

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916**

90 (15.4.1916)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 55 J ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

N. 90.

Samstag den 15. April 1916.

87. Jahrgang.

## Jahreskalender des Weltkrieges 1914/15.

16. April 1915

Verlust des Stützpunktes an der Loretohöhe. Bei Vertes französische Befestigungsgruppe im Sturm genommen. Bei Flirey schwere französische Verluste. — Im Waldgebirge große russische Verluste. — Das englische Panzerschiff „Lord Nelson“ von Granaten getroffen. — Bei Karanlik Liman englisches U-Boot „E 12“ gesunken. — Bombardement auf Greenwid bei London durch einen deutschen Flieger.

17. April 1915.

Südöstlich Pyrenäen Kämpfe mit Engländern. — Den Franzosen Stellung bei Stohweier genommen. — Abweisung russischer Angriffe in den Waldkarpaten. — Das englische Transportschiff „Manitou“ wird von dem türkischen Torpedoboot „Timur Hissar“ erfolgreich angegriffen. Letzteres wird bis nach Chios verfolgt und von der Besatzung in die Luft gesprengt.

## Der Krieg.

Von der schweizerischen Grenze, 14. April. Belgische Matrosen, die in Havre landeten, berichteten nach Meldungen aus Paris, daß zwei englische Torpedoboote auf Minen liefen, als sie dem belgischen Dampfer gegen ein U-Boot zu Hilfe eilen wollten. Das Unterseeboot hätte in kürzester Zeit einen förmlichen Minenkreis um die Torpedoboote gelegt, und ein drittes Torpedoboot habe erst durch Feuer auf das Minenfeld sich eine Bresche schaffen müssen, um die Ueberlebenden der anderen Torpedoboote retten zu können. — Nach anderen Pariser Meldungen kreuzen Unterseeboote vor allen französischen Häfen und sind sogar schon mehrfach in die Mündung der Gironde eingefahren. Aus Genua wird berichtet, im Tyrrenischen Meer seien Unterseeboote von 90 Metern Länge beobachtet worden. Sie hätten 8 Geschütze und 4 Lanzierrohre an Bord gehabt. — Der Marinemitarbeiter des „Daily Telegraph“ sagt, die Tätigkeit der deutschen U-Boote seit dem 1. März lasse keinen Zweifel darüber, daß

der Rücktritt von Tirpitz keine Aenderung des Systems im Gefolge gehabt habe. Die Versenkung nehme im Gegenteil Dimensionen an, die die Zukunft der englischen Handelsflotte sehr ernst erscheinen lasse.

\* Von der schweizerischen Grenze, 14. April. Die Baseler Nachrichten bestätigen aus Genua, daß 90 000 Tonnen Kohlen, die von England für Italien bestimmt waren, nicht in Genua eintrafen. Die Transporte sind im Mittelmeer versenkt worden.

\* Berlin, 15. April. Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus Genf mitgeteilt, daß nach einer Pariser Meldung der französische Brigadegeneral Trumelet-Faber seinen an der Westfront erlittenen Wunden erlegen ist.

\* Berlin, 15. April. Verschiedenen Morgenblättern zufolge wird in holländischen Kaufmannskreisen die Abschneidung der Zufuhren von Getreide und Nährstoffen nach Holland, die aus Festhalten mehrerer holländischer Getreideschiffe durch England hervorgeht, deren Ladungen sogar an die holländische Regierung adressiert waren, mit Empörung besprochen.

W.T.B. Bern, 14. April. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung des „Corriere della Sera“ haben die Gesandten des Vierverbandes die griechische Regierung um die Erlaubnis gebeten, die auf Korfu befindlichen serbischen Truppen auf der Eisenbahn Patras-Athen-Larissa nach Saloniki zu führen. Ministerpräsident Skuludis hat die Antwort sich vorbehalten.

\* Berlin, 15. April. Dem „Berl. Lokalanzeiger“ wird unter dem 13. ds. Mts. aus Athen berichtet, daß Skuludis erklärt habe, nicht einmal im Prinzip über eine etwaige Besetzung der Eisenbahnen Patras-Athen und Athen-Larissa durch die Entente in eine neue Diskussion eintreten zu wollen und daß die

Entente angesichts der starken griechischen Opposition von ihrem Vorhaben absehen werde. Die Presse betont fast einstimmig, daß Griechenland jeden Versuch einer militärischen Besetzung in seinem Innern mit jedem Mittel abweisen müsse.

W.T.B. Athen, 14. April. (Nichtamtlich.) Aus Saloniki wird gemeldet, daß die Einwohner sieben griechischer Dörfer im Gebiete von Doiran in Kilkis angekommen sind. Die Dörfer mußten geräumt werden. Die Militärkreise der Entente in Saloniki treffen fieberhafte Vorbereitungen.

W.T.B. Bern, 15. April. Das „Journal de Geneve“ erhält die folgende Sondermeldung aus London: Seit mehr als 4 Monaten ist man über das Schicksal der in Kut-el-Amara eingeschlossenen Truppen des Generals Townshend außerordentlich beunruhigt. Alle Versuche, ihnen Hilfe zu bringen, sind bisher mißglückt. Man ist im Unklaren, ob Townshend noch im Stande ist sich zu halten, oder ob er gezwungen ist andere Maßnahmen zu ergreifen, um sich selbst zu helfen. Er befindet sich in ähnlicher Lage wie Gordon in Khartum, als das englische Heer vergeblich versuchte, mit ihm Verbindung zu bekommen.

W.T.B. London, 14. April. Die „Times“ melden aus Washington, daß die deutsche Note dort einen schlechten Eindruck gemacht habe. Man halte sie für nicht überzeugend; besonders die Erklärung über die „Suffex“-Angelegenheit werde für sehr schwach gehalten. Trotzdem höre man sehr wenig von einem unmittelbar bevorstehenden Bruch zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland sprechen, außer wenn Deutschland dazu zwingen sollte. Jemehr man die deutsche Note studiere, desto weniger sei man damit einverstanden. Einige Ratgeber des Präsidenten würden ihm vorschlagen, nicht schriftlich darauf zu antworten, sondern

## Die Kriegsbraut. 90)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Nun war Katarascha bei dem Wachtposten angelangt und schritt sogar hinaus aus dem Lager ins freie Feld.

Der Posten rief sie an und warnte sie gutmütig:

„Gehen Sie nicht zu weit hinaus, Schwester, draußen hungert noch überall Gefindel herum aus dem Dorfe, das wir haben niederbrennen müssen. Und vor den Halunken ist auch das rote Kreuz nicht sicher.“ sagte er.

Die Schwester antwortete ihm scherzend: „Ich habe keine Angst. Mir wird man nichts antun. Ich gehe auch nicht weit, Sie können außer Sorge sein.“

Und ruhig, wie absichtslos ging Katarascha weiter, in der Richtung nach dem Dorfe auf ein nahe verfallenes Gebäude zu, das dicht an der Landstraße lag, die sich durch das Tal zog.

Hasso hob lauschend den Kopf. Ihm war, als höre er das leise Summen eines Motors. Auch Hans hörte es, und sie sahen sich an und machten sich durch ein stummes Zeichen darauf aufmerksam.

Auch der Wachtposten hatte dies leise Geräusch vernommen, aber er glaubte, es komme von drüben aus der Fliegerstation. Da war wohl noch irgendein Motor in Tätigkeit, meinte er.

Hasso und Azemberg wußten jedoch, daß dies nicht der Fall war.

Als nun die Spionin draußen im freien Felde langsam auf das Gehöft zuschritt, trat Hasso lautlos an den Wachtposten heran und flüsterte ihm einige Worte zu.

Dieser erkannte Hauptmann von Falkenried und machte sein Gewehr schußbereit, wie ihm dieser befahl.

Die beiden Offiziere hatten sich inzwischen verständigt und eilten nun so lautlos als möglich hinter der Spionin her, sich nach verschiedenen Seiten haltend, um ihr von zwei Seiten den Weg abzuschneiden. Es stand fest bei ihnen, daß sie nicht entweichen durfte.

Die Spionin hielt geraden Kurs auf das verfallene Gehöft zu, und jetzt vernahmen die beiden Offiziere ganz deutlich, daß das leise, summende Geräusch hinter diesem Gehöft hervorkam und anscheinend von einem Automobil herrührte.

Mit dieser Vermutung hatten sie recht. Dort hinter dem Gehöft stand ein Auto bereit

für Katarascha Karewna, um sie in schnellster Zeit in das Lager der Franzosen zu bringen.

Sie hatte ihren Gang beschleunigt. Aber nun waren auch die beiden Offiziere dicht hinter ihr. Jetzt im freien Felde konnten sie sich nicht mehr verbergen. Das leise Geräusch hinter ihr ließ Katarascha zusammenzucken. Sie sah sich um und merkte, daß sie verfolgt wurde, obwohl sie nicht erkannte, wer ihre Verfolger waren.

Jetzt raffte sie ihre Röcke rasch empor und begann zu laufen, so schnell sie konnte.

„Halt!“ tönte es an ihr Ohr.

Aber sie lief weiter in atemloser Hast — die beiden Offiziere ihr nach in wildem Lauf. Auf Hassos Ruf, der durch die Stille hallte, gab drüben der Posten Feuer, um zu alarmieren. Im Lager wurde es lebendig.

Nun hatte Katarascha aber auch fast das Gehöft erreicht.

Ein lauter, fremdartiger Ausruf von ihr, und das summende Geräusch hinter dem Gemäuer wurde stärker. Der Chauffeur, der das Auto lenkte, hatte diesen Zuruf vernommen. Er zuckte empor und hielt sich bereit zur Abfahrt. Jetzt bog Katarascha um die Mauer. Wieder ein atemloser Zuruf von hier. Der Chauffeur fuhr langsam an, ihr entgegen. Mit einem Satz sprang Katarascha in das Auto.

sich mit einer mündlichen Vorstellung bei dem Grafen Bernstorff zu begnügen.

\* Berlin, 15. April. Zu der neuen Kriegsrede Wilsons bemerkt ein Morgenblatt, die mexikanischen Räuber, die friedliche amerikanische Bürger im Schlafe überfallen und beraubt hätten, seien gewiß aller Rücksichten auf die Menschlichkeit bar und gegen sie richte sich doch sicher Herrn Wilsons kriegerischer Enthusiasmus. Oder etwa nicht?

### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

\* Karlsruhe, 15. April. Der Großherzog hat dem bautechnischen Referenten des Ministeriums des Innern Baurat und Professor August Stürzenacker das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub vom Bähringer Löwenorden verliehen. Baurat Stürzenacker ist der Erbauer der neuen Kurhausneubauten in Baden-Baden, die heute abend mit einem Festkonzert eingeweiht werden.

Karlsruhe, 14. April. (Karlsru. Btg.) Im Museum der Großh. Kunstgewerbeschule in Pforzheim und in den Räumen des dortigen Kunstgewerbevereins sind bis einschließlich Sonntag den 16. April „Arbeiten zum Gedächtnis gefallener Krieger“ von der Holzschnitzschule Warmbrunn ausgestellt, worauf Interessenten hiermit aufmerksam gemacht werden.

Karlsruhe, 14. April. Im Großh. Wildpark wurden an ungefähr 120 Jahre alten Kiefern Vorführungen zur Gewinnung von Harz vorgenommen. Zugegen waren der Finanzminister Dr. Rheinboldt, ferner Mitglieder der Forst- und Domänenverwaltung, die Vorstände verschiedener Forstämter, eine Anzahl Waldarbeiter, welche die Vorrichtungen praktisch kennen lernen sollten. Der technische Leiter der badischen Forstverwaltung gab die notwendigen Erklärungen, an die sich eine Besprechung des ganzen bisher in Deutschland nicht geübten Verfahrens der Harznutzung anschloß, die nach der R. B. L. infolge der Sperrung der Einfuhr nun in den deutschen Waldungen geübt werden muß, da das Rohharz zur Bereitung von Terpentinöl, zum Leimen der Papiermasse, zu militärischen und mancherlei technischen Zwecken in großer Menge gebraucht wird.

Residenz-Theater Karlsruhe, Waldstraße 30. Der neue Spielplan vom Samstag, 15. April, bis einschl. Mittwoch, 19. April, enthält die sehr interessanten, vom stellvertr. Generalkommando zur Veröffentlichung zugelassenen Kriegsberichte u. a. Versorgung unserer Feldtruppen. Ferner sind vier Dramen aufgenommen: „Recht der Jugend“ (dänischer Kunstfilm), „Als das Lied verklungen“, „Im Garten“ und „Ihr Vater der Cherif“; ferner „Der fremde Vogel“ (eine

Tragödie im Spreewald mit Asta Nielsen in der Hauptrolle).

Durlach, 15. April. Um den Plünderungen in den Wäldern zu steuern, hat der Gemeinderat eine größere Anzahl hiesiger Bürger, die sich im Interesse des Naturschutzes ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben, zu freiwilligen Waldaufssehern ernannt. Sie tragen ein besonderes Kennzeichen und sind mit den Befugnissen des Waldschuttpersonals ausgestattet, also berechtigt, Personen, die Aeste und oder Zweige abreißen, anzuhalten und wenn nötig, vorläufig festzunehmen. (Siehe Bekanntmachung im heutigen Amtlichen Verkündigungsblatt.)

\*\* Durlach, 15. April. Das Bezirksamt hat die Bürgermeisterämter angewiesen, in den Gemeinden bekannt zu geben, daß Hauserschlächtungen bis auf weiteres verboten sind.

▲ Pforzheim, 15. April. Das ein Jahre alte Kind einer hiesigen Familie zog einen auf dem Herd stehenden Topf mit kochendem Wasser herab und verbrühte sich derart, daß es starb.

† Mannheim, 15. April. Das langjährige Mitglied des hiesigen Hoftheaters, Hofschauspieler Emil Hecht, der ein hervorragender Vertreter humoristischer Rollen war, ist nach längerem Leiden gestorben.

▲ Friedingen b. Ueberlingen, 14. April. In der Baumschule des Obstzüchters Fügner wurden durch einen Unbekannten insgesamt 270 Obstbäume 3-jährigen Bestandes durch Abbrechen vernichtet. Der Besitzer der Baumschule steht seit Kriegsbeginn unter den Waffen; der ihm durch die frevelhafte Tat zugefügte Schaden ist recht beträchtlich.

#### Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 14. April. Zu Ehren des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern, Freiherr von Burian, hatte heute der Reichskanzler Einladungen zu einem Frühstück ergehen lassen. Unter den Gästen befanden sich der österreichisch-ungarische Botschafter Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der Gesandte von Ugron, Graf Hoyos, Staatssekretär von Jagow und Unterstaatssekretär Zimmerman. Vor- und nachmittags fanden im Reichskanzlerpalais längere Besprechungen statt. Heute abend gibt der österreichisch-ungarische Botschafter ein Diner, an dem Freiherr von Burian mit seinen Begleitern, der Reichskanzler, der Staatssekretär und der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amts teilnehmen.

W.L.B. Berlin, 14. April. Eine Verordnung des Bundesrats bestimmt: Wird Bier, das im Auftrage der Heeresverwaltung an die Truppen geliefert wird, als Militärgut aus einem Brauereigebiet in ein anderes befördert, so gilt die Beförderung nicht

als Ausfuhr und der Uebertritt in das andere Brauereigebiet nicht als Einfuhr.

— Gegen das Einhamstern von Lebensmittelvorräten wurde in der Münchener Magistratszeitung beantragt: „Der Magistrat wolle bei der R. Staatsregierung oder, wenn notwendig, beim stellvertretenden Generalkommando geeignete Schritte unternehmen, daß durch entsprechende Maßnahmen der über den laufenden Bedarf hinausgehende Vorkauf von knapp gewordenen Lebensmitteln unmöglich gemacht wird.“

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 14. April. Der erste Expresszug Wien—Warschau geht am 1. Mai, vorm. 9 Uhr, ab. Er erhält Anschlüsse nach Lublin, Cholim und Kowel. Der Zug wird Schlafwagen führen und die Strecke in 36 Stunden zurücklegen. (Frankf. Btg.)

### Neueste Drahtberichte.

#### Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 15 April, vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Ein stärkerer Vorstoß der Engländer gegen die Trichterstellungen südlich St. Eloi wurde nach Handgranatentkampf völlig zurückgeschlagen.

In den Argonnen und östlich davon teilweise lebhafteste Artillerie- und Minentämpfe.

Links der Maas konnten feindliche Angriffsabsichten gegen unsere Stellungen auf „Loter Mann“ und südlich des Raben- und Cumieres-Waldes, die durch große Steigerung des Artilleriefuers vorbereitet wurden, in unserem vernichtend auf beiden Maas-uffern auf die bereit gestellten Truppen vereinten Feuer nur mit einigen Bataillonen gegen „Loter Mann“ zur Durchführung kommen.

Unter schwersten Verlusten brachen die Angriffswellen vor unserer Linie zusammen. Einzelne bis in unsere Gräben vorgedrungenen Leute fielen hier im Nahkampf.

Rechts der Maas, sowie in der Woivre-Ebene blieb die Gefechtsstätigkeit im wesentlichen auf heftige Feuerkämpfe beschränkt.

Zwei schwächliche feindliche Handgranatengriffe südwestlich der Feste Douaumont blieben erfolglos.

#### Oestlicher Kriegsschauplatz:

Die gestern wiederholten örtlichen Angriffsversuche nordwestlich von Dünaburg hatten das gleiche Schicksal wie am vorhergehenden Tage.

Am Serwetsch südlich von Koraltitschi brachten wir einen durch starkes Feuer eingeleiteten Vorstoß schwächerer feindlicher Kräfte leicht zum Scheitern.

#### Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von Bedeutung.

#### Oberste Heeresleitung

Aber dicht hinter ihr sprang Hasso auf.

„Halt!“ rief er dem Chauffeur zu.

Als dieser auf einen Zuruf Natafchas trotzdem losfahren wollte, krachte ein Schuß. Hasso hatte den Chauffeur niedergeschossen. Er sank von seinem Sitz auf die Fußplatte herab.

Mit einem Satz sprang Natafcha trotz der hindernden Kleider über die Siglehe hinweg an das Steuer und wollte nun selbst weiterfahren im schnellsten Tempo. Aber Hasso sprang hinter sie und faßte blitzschnell selbst das Steuer, den Wagen mit einem Ruck zum Stehen bringend. Im gleichen Moment zog Natafcha aus ihren Kleidern einen Revolver und wollte Hasso von hinten in den Kopf schießen. Aber da war auch schon Hans von Aremberg aufgesprungen. Er sah den Lauf des Revolvers in der Hand der Spionin aufblitzen und faßte mit einem jähen Griff diese Hand, sie zurückreichend. Der Schuß entlud sich, ging aber zum Glück fehl.

Hasso merkte erst jetzt, was ihm gedroht hatte. Er wandte sich um.

„Danke Dir, mein Hans. Das galt wohl mir?“

„Ja — Madame wollte Dich unschädlich machen und allein davonfahren. Jetzt sind wir quitt, mein Alter, Du hast mich neulich

vor dem Meuchelmord durch ein Weib behütet, ich tat Dir jetzt denselben Dienst.“

Hasso sprang von dem stillstehenden Auto herab und faßte die Spionin, die sich von Arembergs Griff befreien wollte, an der andern Hand.

„Natafcha von Kowalsky — Sie sind unsere Gefangene!“

Scharf und schneidend klang seine Stimme. Die Spionin stieß einen unartikulierten Ruf aus und starrte in das jetzt hell vom Mond beleuchtete Antlitz Hasso von Falkenrieds. Jetzt erst erkannte sie ihn. Sie hatte keine Ahnung gehabt, daß er in diesem Lager anwesend war, da sie weder von ihm gehört, noch ihn zu Gesicht bekommen hatte.

Aber so leicht ergab sich eine Natafcha Kowalsky nicht. Hochaufgerichtet stand sie im Auto und sah auf ihn herab, als verstehe sie ihn nicht.

„Was wollen Sie eigentlich? Sind Sie von Sinnen, meine Herren? Wie soll ich Ihr ganzes Verhalten beurteilen? Sehen Sie nicht, daß Sie eine Rote-Kreuz Schwester vor sich haben und sie insultieren? Ich sehe erst jetzt, daß Sie deutsche Offiziere sind. Glaubte ich mich doch wahrhaftig von französischen Franktireurs verfolgt, vor denen mich der

Wachtposten warnte. In meiner Angst und meinem Schrecken sprang ich in dies Auto.“

„Das Ihnen „zufälligerweise“ in den Weg kam. Und ganz „zufälligerweise“ wollten Sie einen deutschen Offizier erschließen, der Sie an Ihrer Spazierfahrt hindern wollte,“ höhnte Aremberg.

Sie zuckte die Achseln.

„Ich sage Ihnen ja, daß ich erst in diesem Moment erkannte, daß meine Verfolger deutsche Offiziere waren. Jetzt beenden Sie, bitte, diese Situation, die Ihrer nicht würdig ist. Ich will ins Lager zurück zu meinen Verwundeten.“

So suchte sie ihre Lage zu retten.

Sie hatte ihr Organ zu einer schneidenden Schärfe gesteigert, das nichts gemein hatte mit den zärtlich girrenden Lauten, die sie früher für Hasso von Falkenried gehabt hatte, aber er erkannte es doch und ließ sich nicht beirren.

„Ins Lager sollen Sie allerdings zurückgebracht werden, Natafcha von Kowalsky, aber unsere Begleitung müssen Sie sich gefallen lassen. Sie gehen mit uns als unsere Gefangene.“

(Fortsetzung folgt.)

## Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten

**Mittwoch den 19. d. Mts., früh 9 Uhr,**  
in Schöbels Halle in Durlach aus den Distrikten Oberwald und  
Elfmorgenbruch **36 Ster Brennholz**, sowie **2200 Bürger-**  
**wellen** aus Distrikt Füllbruch öffentlich versteigern.  
Durlach den 15. April 1916.

Der Gemeinderat.

## Städtischer Verkauf.

Verkauf von

**Auslandsbutter**  
am Montag vormittag

an die Buchstaben **Sch, T und U,**

Montag nachmittag

an die Buchstaben **V, Z und A,**

Dienstag vormittag

an die Buchstaben **B und C,**

Dienstag nachmittag

an die Buchstaben **F und G,**

Mittwoch vormittag

an die Buchstaben **H und J.**

Durlach den 15. April 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Gesucht

zum sofortigen Eintritt

**2 Gehilfen bzw. Gehilfinnen.**

Bewerbungen wollen umgehend schriftlich eingereicht werden. Bewerber bzw. Bewerberinnen, die schon auf einem Büro tätig waren, erhalten den Vorzug.

Durlach den 15. April 1916.

Stadtverwaltung.

Söllingen.

## Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Söllingen versteigert **Dienstag, den 25. April, vormittags 8 Uhr,** aus dem Gemeindewald:

- 33 Tannen, 4 St. I. Kl., 15 St. II. Kl., 12 St. III. Kl., 2 St. IV. Kl.;
- 7 Eichen, 1 St. II. Kl., 1 St. III. Kl., 3 St. IV. Kl., 2 St. V. Kl.;
- 8 Buchen, 4 St. II. Kl., 4 St. III. Kl.;
- 5 Forsten, 2 St. II. Kl., 3 St. III. Kl.;
- 400 St. Hag- und Hopfenstangen III. Kl.

Zusammenkunft vor dem Rathaus.

Söllingen, den 13 April 1916.

Der Gemeinderat:

Wenz, Bürgermstr.

## Dünger-Versteigerung.

Das Ersatz-Pferdedepot versteigert am **Dienstag den 18. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,** bei den Stallketten in Durlach den Dünger für die Zeit vom 31. 3. bis 17. 4. 16 und Matrasen-Dünger gegen Barzahlung.

**Einige Zentner gutes Dehnd** zu verkaufen bei

Friedr. Kleiber, Baseltorstr. 15.

**6-10 junge Hühner und 1 Hahn** werden zu kaufen gesucht

Spitalstraße 5.

Dieselbst werden auch **Diarrüben** abgegeben.

## Freibank

Von 8 Uhr ab wird **Ruhfleisch** ausgehauen.

**Gut möbliertes Zimmer** zu vermieten

Spitalstraße 1, 2 St.

Berghausen.

## Holz-Versteigerung.



Die Gemeinde Berghausen versteigert am **Dienstag, den 18. d. Mts.,** aus Gemeindewald großer Wald:

- 9 Buchen III. Kl., 7 IV. Kl.;
  - 1 Eiche Ia Kl., 12 Eichen IV. und V. Kl.
- Aus Gemeindewald Rußwäldle:
- 1 Buche Ia, 1 Buche IIa;
  - 3 Tannen und Tannenabschnitte Ia, 17 Stück IIa, 8 Stück IVa und b.

Die Versteigerung der Stämme aus „Gemeindewald großer Wald“ beginnt vormittags 8 Uhr, die im „Gemeindewald Rußwäldle“ nachmittags 2 Uhr.

Zusammenkunft am Rathaus. Berghausen, den 14. April 1916.

Der Gemeinderat:

Wenz

Ringwald, Ratschr.

## Ständige Obstweine

## und Weinhefe

zum Brennen zu kaufen gesucht

Gg. Fr. Schweigert,

Grignerstraße 4.

## Frischgestochene Spargeln

## Poularden

## Sahnen

## Suppenhühner

empfehlen

## Osk. Gorenflo

Hoflieferant.

## Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte

**Franz Drube, städt. Arbeiter**

im Alter von 76 1/2 Jahren heute sanft entschlafen ist.  
Durlach, 15. April 1916.

Die tieftrauernde Gattin:

**Frau Dorothea Drube, geb. Schwenk.**

Die Beerdigung findet Sonntag abend 6 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

## Abgabe von Hunden ins Feld.

Da sich in den Schützengräben und Unterständen an der Front die Ratten- und Mäuseplage unangenehm bemerkbar macht, wurden wir um unentgeltliche Abgabe von Hunden (Rattenfänger) gebeten. Wenn gute Leistungen der Hunde zugesichert oder diese auf Probe abgegeben werden, können auch Vergütungen gewährt werden.

Wir richten daher an die Hundebesitzer, welche ihre Hunde der guten Sache zur Verfügung stellen wollen, die Bitte, sich alsbald beim unterzeichneten Verein melden zu wollen.

Es kommen Schnauzer, kurz. Pinscher, Foxterrier, Spitzer und Dachshunde in Frage.

Kynologischer Verein E. V. Durlach und Umgebung.



## Schöne fruchtige Rübe

sind zu verkaufen

Grözingen, Mittelstraße 12.

## Weck-Gläser

sind eingetroffen und wollen die bestellten abgeholt werden.

Achtungsvoll

Telephon 232 **P. Steger, Hauptstr. 62.**

## Kartoffeln „Industrie“

werden Montag nachmittag an unserem Lagerplatz beim Güterbahnhof nur gegen bürgermeisteramtliche Bescheinigung abgegeben.

**Andr. Selter Aue.**

## Pfadfinderkorps Jung Durlach

**Sonntag den 16. d. Mts., nachmittags 1,15 Uhr, Zusammenkunft** in der Reithalle der Train-Ersatz Abteilung.

Die Führung.

## Weißer Bohnen

(Schwertbohnen) zum Sezen sind zu verkaufen bei

Friedrich Weiler, Werderstr. 1.

Als beste Kindermilch empfehle

## Rahmgemenge,

Dose 1.20 M

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

## Rastatter Rooherde, Gaggenuer Gasherde

und

## Waschkessel

sind eingetroffen und können die bestellten abgeholt werden.

## Wasserschiffe

werden nach Maß schnellstens angefertigt.

**Peter Steger, Hauptstr. 62.**

Blecherei u. Installationsgeschäft. Telephon 232.

**Auerstraße 54** ist im Hinter-

haus (1. Stock) eine schöne **Zwei-**

**zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten

**Chr. Bauer, Fischhaus.**

Ein weißes **Stüderei-Kleid**, geeignet zur Kommunion und eine

**eiserne Waschrin** billig zu verkaufen. **Kronenstr. 22 (Hth) II, r**

Ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stellung

auf 1. Mai. Zu erfragen **Schwauenstr. 10, 1. Stock.**

## Tüchtige Zuarbeiterin

gesucht **M. Birmelin, Hauptstr. 64.**

Ein kräftiges sauberes **Mädchen** aus achtbarer Familie zur Mithilfe im Haushalt gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

## Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten **Baseltorstraße 15.**

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 16. April 1916

In Durlach

Vorm. 8 Uhr: Frühgottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Meyer

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Kays Einfügung und Abendmahlesfeier der Konfirmanden von Aue.

Abends 6 Uhr: Herr Stadtvikar Wolfhard.

In Aue

Nachm. 5 Uhr: Herr Stadtvikar Kays

Abends 8 Uhr: Konfirmandenabend

Herr Stadtvikar Kays und Herr Stadtmusikant Weiler

In Baseltorstraße

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Wolfhard, Prüfung und Einfügung der Konfirmanden.

In Durlach

In Durlach: Predigt. Pred. G. Kopp. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Montag 8 1/2 Uhr: Jünglings- und Jungfrauenverein.

Karfreitag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. G. Kopp. zum Aue Kapelle.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule. 2 1/2 Uhr: Predigt. Pred. G. Kopp.

Karfreitag 1 Uhr: Predigt. Pred. G. Kopp.

# Für Ostern!

## Blusen . . .

Weisse Blusen, Batist, halsfrei, mit schöner Stickerei	1.65	Farbige Blusen, Baumwoll-Mousselin, blau-weiss getupft oder	3.90
Weisse Blusen, Batist, mit reichgesticktem Vorderteil und Einsätzen	3.25	Imitiert Leinen mit Hohlsaum, gute kräftige Qualität	
Weisse Voile-Blusen mit schwarzgestickten Tupfen	5.60	Imitiert Leinen-Blusen, farbig, mit weissem Piqué-Kragen und Schleife oder mit reicher Stickerei und Umlegekragen	4.20
Weisse Voile-Blusen mit Druckbruch und reicher Stickerei	6.25	Schwarze Satin-Blusen mit Umlegekragen und Stickerei	3.70
Weisse Voile-Blusen mit Fältchengarnitur und Stickerei besonders preiswert	6.40	Schwarze Satin-Blusen mit Einsätzen, Fältchen-Garnitur und reich gestickt	4.90
Farbige Blusen, hell und dunkelgestreift, waschechte gute Qualität	2.60		

## Strümpfe . .

Damen-Strümpfe, nahtlos, schwarz, braun und weiss Paar 75,	55 ↘	Kinder-Strümpfe, schwarz und braun, nahtlos, je nach Grösse von 1 bis 9	40 ↘
Damen-Strümpfe, schwarz mit bunt best. Paar 1.10,	95 ↘	Kinder-Strümpfe, kräftige Qualität, nahtlos, je nach Grösse von 1 bis 9	65 ↘
Damen-Strümpfe, schwarz und farbig, Doppelsohle, sehr haltbar	95 ↘	Kinder-Strümpfe, feines Doppelgarn, gestrickt, ohne Naht, sehr dauerhaft, je nach Grösse von 1 bis 9	1.00
Damen-Strümpfe, seiden Flor in schwarz und farbig Paar 1.35,	1.10	Kinder-Söckchen, hell und dunkel geringelt, je nach Grösse von 1 bis 7	30 ↘
Damen-Strümpfe mit Laufmaschen oder durchbrochenem Zwickel	95 ↘	Kinder-Söckchen, schwarz, braun und weiss, je nach Grösse von 1 bis 7	40 ↘

## Handschuhe

Damen-Trikot-Handschuhe, weiss und schwarz, Paar	45 ↘	Vornehme Strassen-Handschuhe in feinen Farben	1.30
Damen-Trikot-Handschuhe, weiss, farbig und schwarz, mit 2 Druckknöpfen	58 ↘	Damen-Handschuhe, Rundstuhl mercerisiert, s wie imit. Dänisch in allen Farben	1.75
Damen-Trikot-Handschuhe in neuen Farben mit schwarz und weissen Raupen	68 ↘	Damen-Handschuhe, Halbseide, schwarz, farbig, weiss	1.95
Damen-Trikot-Handschuhe, schwarz und farbig mercerisiert	80 ↘	Elegante Damen-Handschuhe, Leinen mit Perlmuttknöpfen in weiss und farbig	2.10
Damen-Handschuhe, rund gewebt mit doppelten Fingerspitzen	95 ↘	Damen-Handschuhe, reine Seide in modernen Farben	2.35

## Korsetts . .

Frack-Korsett lang, in schöner solider Ausführung, guten Sitz		Kinder-Leibchen, weiss gestrickt, je nach Grösse 2-6	70 ↘
Frack-Korsett mit Spiraleinlagen, tadelloser Sitz	5.20	Kinder-Leibchen, weiss, Knüpf-Trikot, je nach Grösse 1-8	1.65
Frack-Korsett, waschbar, mit Strumpfhalter	3.90	Kinder-Leibchen, weiss, porös, je nach Grösse 2-6	1.45
Frack-Korsett, porös, la. weiss und grau mit Strumpfhalter	3.20	Kinder-Korsett, weiss und grau, prima Drell, in jeder Grösse	2.40
Frack-Korsett, grau Drell mit Gummieinlagen	6.40	Büstenhalter, weiss, Batist oder aus porösen Stoffen	1.45

## Untertaillen

Untertaillen aus gutem Stoff mit breiter Stickerei	1.25
Untertaillen, besonders gute Qualität, ringsum mit breiter Stickerei	1.45
Untertaillen, spitze Form mit Banddarchzug und breiter Stickerei	1.85
Untertaillen mit Faltengarnitur, solider Stoff mit Stickerei	2.75, 2.45
Untertaillen, Rüsenschluss, hübsche Ausführung, guter Sitz	

### Unterröcke

Unterröcke, prima Waschstoff, in einfarbig oder gestreift	4.25, 3.60,	2.95
---	-------------	------

### Modewaren

Stuartkragen, Tellerkragen, Kindergarnituren, grösste Auswahl, alle Preislagen.

**Knaben-Waschanzüge und Sweater-Anzüge**  
in allen Grössen und Preislagen.

# PAUL BURCHARD

Hauptstrasse 56 a.

Hierzu Nr. 26 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

**2 Stöckige 3 Zimmerwohnungen**  
 portiere und 2. Stod sind Carl-  
 tauer Straße 11 und **Edo Muerstraße**  
 sofort oder später zu vermieten  
**K. Will, Hofmann, Buchbinder**  
 Carlstraße, Kallertstr. 69, Tel. 1752

**Saden**

in bester Geschäftslage der Haupt-  
 stasse mit oder ohne **Wohnung**  
 auf 1. Stul zu vermieten. Näheres  
**Sophientr. 3, 3. St.**

Geräumige helle **3-Zimmer-  
 wohnung** mit Küche, Keller, Spei-  
 cher, Badstube, Glasabfchluß,  
 Wasser- und Gasleitung  
**Schobstraße 24, 2. St.,**  
 sowie **Wohnung mit 1 Zimmer**  
 und Küche  
**Schobstraße 18, 4. St.**  
 auf sofort oder auf 1. Stul zu ver-  
 mieten von  
**Carl Reubler, Kammstr. 23.**

**Edöne 3-Zimmer-Wohnung**  
 mit Zubehör in feiner Lage, ohne  
 Gegenüber, 5 Minuten von der  
 Endstation der Straßenbahn, auf  
 1. Stul zu vermieten  
**Grödingstr. 44, 1. St.**

**Zu vermieten**

auf sofort oder später:  
**Kallertstr. 1** 3 Zimmer, Küche,  
 und Zubehör. Näh. bafelst  
 im II. Stod ober in der  
 Brauerei F. Josephner.

**Amtliches Verkündigungsblatt**  
 für den Amtsbezirk Durlach.

Ercheint wöchentlich 1-2 mal je nach Bedarf.  
 Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder den Verlag vierteljährlich 1 Mk.  
 Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Bfg.  
 Druck und Verlag von Adolf Dups in Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.

Nr. 26. Samstag, 15. April 1916.

**Zwangs-Versteigerung.**

V. 3/16. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes als herrenlos eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am  
**Freitag den 9. Juni 1916, vormittags 9 Uhr,**  
 durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9 dahier — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 1916 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Grundbuch von Durlach Band 56, Heft 4, Bestandsverzeichnis I.  
**Lagerbuch Nr. 1399 c.** 4 a 34 qm Hofraite unten am Grödingergweg, Moltke-  
 straße. Hierauf steht:  
 a. ein dreistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenleller und Kniestock,  
 b. ein einstöckiges Hintergebäude mit Remise, Stallung, Wurstküche und Schlachtstätte,  
 — **Haus Moltkestraße Nr. 15** —  
 es. Nr. 1399 b (Rothweiler Karl Witwe geb. Fink), aj Nr. 1384 (Krieger Philipp Jakob,  
 Maurermeister). Schätzung mit Zubehör 57 000 Mk.  
 ohne " 56 724 Mk.

Durlach den 10. April 1916.

**Groß. Notariat I als Vollstreckungsgericht.**

**Verordnung.**

(Vom 7. April 1916.)

**Regelung der Preise für Schlacht-  
 schweine und für Schweinefleisch betr.**

Zum Vollzug der Bundesratsverordnung vom 14. Februar 1916 zur Regelung der Preise für Schlachtschweine und für Schweinefleisch (Reichs-Gesetzbl. S. 99) wird unter Aufhebung der §§ 2 und 3 unserer Verordnung vom

27. Februar 1916 (Ges. u. V.D.Vl. S. 37) verordnet, was folgt:

§ 1. Die Preise beim Verkauf von Schlachtschweinen durch den Viehhalter auf dem Markte sowie durch den Handel dürfen höchstens um 12 vom Hundert den in § 1 der Bundesratsverordnung bestimmten Höchstpreis übersteigen, wobei für die Preisbemessung das Gewicht zu Grunde zu legen ist, welches das Schwein nüchtern gewogen beim Verkauf auf dem

**Goldbergselgung des Hofamts Durlach.**  
**Dienstag den 18. April, früh 9 Uhr,** in der Schöb-  
 lichen Halle in Durlach. Aus Domänenwald Mittneert, Nr. 8,  
 Schöblich, 13 Berghauser Gelschlag und 15/16: 231 Eter buchene,  
 5 Eter gemischte und 10 Eter Nadel-Schneiter und Stollen; 38 Eter  
 buchene und 7 Eter gemischte Strügel, sowie 2261 Stind buchene und  
 gemischte Stellen. Fortwört Dauer in Bergbaufen zeigt das Gols.

**Wer richtig fnd, wird reichlich ersen,**  
 deshalb kaufen Sie Shre

**Hömererieren**

in feinfähiger, besser Qualität nur in der  
**Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74.**

**J. L. Huber, Durlach**

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216

Pfanzstr. 34/36,



empfehle  
**alle Sorten Glacélederhandschuhe**  
 zu Fabrikpreisen.

**Bohnensteden, prima Qualität,**

geschliff, verkauft  
**Joh. Semmler, Zimmermeister,**  
 Ettlingerstraße 11.

Eine schöne große **4-Zimmer-  
 wohnung** mit Bad, 2 Manfanden  
 nebst Zubehör auf 1. Stul zu ver-  
 mieten. Näheres bei  
**Joh. Semmler, Ettlingerstr. 11.**

**5-Zimmer-Wohnung**

Bremdenzimmer, Manfande und  
 alles Zubehör in schöner Lage auf  
 sofort oder später zu vermieten  
 Näheres **Sophienstraße 10, pari**

**Zu vermieten**

sofort oder später schöne **5-Zimmer-  
 wohnung** mit Zubehör im 2. Stod  
 zu erfragen  
**Wismarstraße 15, portiere**

Auf 1. Stul sind 2 **Zweizimmer-  
 wohnungen** (eine Manfandenwoh-  
 nung und eine im Hinterhaus) zu  
 vermieten. Zu erfragen  
**Kammstraße 43.**

Zu vermieten eine schöne **Zwei-  
 zimmer-Wohnung** mit Zubehör im  
 2. Stod sofort oder später  
**Stilfstraße 8.**

**Durlach.** Ein zweihöckiges  
**Wohnhaus** mit Manfanden,  
 Balkon, Garten in schönst gelegenen  
 Etadteil beim Schloßgarten ist  
 um billigsten Preis zu verkaufen  
 Näheres **Sophienstraße 5, 3. Stod**

Wir suchen ständig:

**Dreher**

**Maschinenschlosser**

**Schmiede**

**Sandformer**

**Maschinenformer**

(auch Kriegsinvaliden)

ferner einige

**Gieberei- Hilfsarbeiter**

zum sofortigen Eintritt.

**Badische Maschinenfabrik**

(Seboldwerk) Durlach.

**Wohnungs-Veränderung.**

Unterzeichnete wohnt jetzt

**Pluerstraße 15 II**

neben Darmstädter Hof.

**Frau Frida Kleiber,**

Damen Schneiderin.

**Benzin-**

Mischung, garantiert gut, erstklassig, für Landwirtschaft, Autos und industrielle Betriebe stets abzugeben. Südd. Versandhaus **Otter, Offen- burg B**

**Junge Kaninchen**

sind zu verkaufen

**Seboldstraße 8 II**

**Futterartoffeln**

werden fortwährend angekauft

**Gerberstraße 7.**

**Dickrüben,**

25 Bannet, hat zu verkaufen

**Christian Ruff**

Hohenwetterbach.

## Dampwasch-Anstalt C. Bardusch, Ettingen

übernimmt die Ausführung von

**Vorhängen und Stores**

in **weiß, crème und ecru** zu billigsten Preisen unter

Zusicherung tadelloser Ausführung.

## Gemahlener Gips

(Schwefelsaurer Kalk),

zum Gipsen der Kleider, empfiehlt zu **№ 1.70 p. 50 kg** (leere Säcke

werden zu **30 S** zurückgenommen)

**R. Leußler, Saumstraße 23, Telefon 408**

## Eröffnung

eines der Neuzeit entsprechenden

## Damenfrisier-Geschäfts

(elektrischer Betrieb)

**Ausführung sämtlicher Haararbeiten.**

**Spezialität: Haarpflege**

Durch langjährige Erfahrung im Berufe bin ich in der Lage, die geehrten Damen Durlachs und Umgebung auf das Beste bedienen zu können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Luise Zentner,**

Zehtstr. 7, bei Photograph Traub.

Abonnement in und ausser dem Hause.

**Hofbau = Theater**  
in Durlach im Grünen Hof.

**Sonntag:**

**Programm**

mit musikalischer Illustration.

Interessante, reichhaltige

**Kriegsberichterstattung**

Erstausführung!

## Die Zerstörung von Aortbago!

Großes historisches Filmdrama

in einem Korbpiel und vier Akten.

Verdacht ein Wunderwert

der Filmtkunst!

## An des Dolens Grenze

Großes Drama in 3 Akten.

## Nur die Erinnerung bleibt

Drama in einem Akt.

## Spieler nicht mit

**Frauenherzen**

Großes Drama in 2 Akten.

**2 Ster gemischtes Holz,** als

Eiche, Buche und Tiche, sind zu

verkaufen; einzelner Ster wird auch

abgegeben. Näheres

Schloßstraße 9, parterre.

Markte oder durch den Handel aufweist. Kommt hiernach bei dem Weiterverkauf durch den Handel das Schwein gegenüber dem Ankauf ab Stall in eine niedrigere Gewichtsklasse, so bleibt für die Preisberechnung die vom Händler beim Kauf ab Stall bezahlte nächst höhere Gewichtsklasse dann maßgebend, wenn das Schwein höchstens 4 kg unter der oberen Grenze der niedrigeren Gewichtsklasse zurückbleibt.

Als Markt im Sinne des § 3 der Bundesratsverordnung gelten nur Schlachtviehmärkte.

§ 2 Als nüchtern gewogen im Sinne der Bundesratsverordnung sowie unserer Vollzugsverordnung gelten Schweine, die 12 Stunden vor der Verwiegung zum Verkauf futtermäßig geblieben sind. Bei Schweinen, für welche diese Voraussetzung nicht zutrifft, sind vom ermittelten Lebendgewicht fünf Hundertteile abzuziehen.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Karlsruhe den 7. April 1916.

Großh. Ministerium des Innern:  
von Bodman.

## Höchstpreise für Kälber, Masthammel und sonstige Schafe betr.

Auf Grund des Höchstpreisgesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzblatt Seite 339, 513) wird folgendes bestimmt:

Die Stallpreise dürfen für einen Zentner Lebendgewicht höchstens betragen:

- |                          |        |
|--------------------------|--------|
| a) bei Kälbern           | 120 M. |
| b) bei Masthammeln       | 100 M. |
| c) bei sonstigen Schafen | 90 M.  |

Maßgebend ist das Lebendgewicht nüchtern gewogen (12 Stunden futtermäßig) oder gefüttert gewogen abzüglich 5 v. H. Beim Weiterverkauf dieser Tiere darf für Unkosten (einschließlich der Frachtkosten) und Händlergewinn zum Einstandspreis ein Zuschlag genommen werden, welcher bei Kälbern 8 v. H. und bei Masthammeln und sonstigen Schafen 5 v. H. des Einstandspreises nicht übersteigen darf. Auf keinen Fall darf beim Weiterverkauf ein höherer Einstandspreis als der durch diese Bekanntmachung festgesetzte Stallhöchstpreis zugrunde gelegt werden, auch wenn vor Erlassung dieser Bekanntmachung für das Tier ein höherer Stallpreis bezahlt worden ist.

Vorstehende Höchstpreise gelten nicht beim unmittelbaren Verkauf von Landwirt zu Landwirt und bei Schafen auch von Schafhalter zu Schafhalter.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Karlsruhe den 7. April 1916.

Großh. Ministerium des Innern:  
von Bodman.

## Verjorgungsregelung mit Eiern betr.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verjorgungsregelung (Reichs-Gesetzbl. S. 607) in der Fassung vom 4. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 728) wird angeordnet:

§ 1. Mit Rücksicht auf die bestehende Knappheit an Eiern wird das für die Osterzeit übliche Färben von Eiern verboten.

Zwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

§ 2. Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Karlsruhe den 7. April 1916.

Großh. Ministerium des Innern:  
von Bodman.

## Den Pflanzenschutz betr.

Um der überhandnehmenden Plünderung der verschiedenartigsten Bäume und Sträucher durch Ausflügler, namentlich im Turmberggebiet, Einhalt zu tun, hat der Gemeinderat Durlach eine größere Anzahl Herren, die sich im Interesse des Naturschutzes ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben, zu freiwilligen **Waldaufsichtern** ernannt.

Dieselben sind vom Bezirksamt als Waldaufsichter handgelübblich verpflichtet, tragen als Kennzeichen (im allgemeinen verdeckt) eine Schleife in den badischen Farben und einen bezirksamtlichen Ausweis. Sie haben die Befugnisse des Waldschuttpersonals, sind also berechtigt, Personen, die Äste oder Zweige in ungebührlicher Weise abreißen oder solche in größeren Bündeln mit sich führen, ohne den rechtmäßigen Erwerb nachweisen zu können, zur Feststellung ihrer Persönlichkeit anzuhalten und nötigenfalls auch vorläufig festzunehmen. Auch gegen das übermäßige Plündern und das schonungslose Ausreißen von Feld- und Waldblumen werden die Genannten einschreiten.

Die Bevölkerung wird gebeten, die Tätigder freiwilligen Waldaufsichter nach Möglichkeit zu unterstützen.

Durlach den 10. April 1916.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Durlach, Handelsregister.** Zu Firma Schuhhaus Emil Schwarz, Durlach wurde eingetragen: Firma erloschen. Amtsgericht.